Verband St.Galler Legasthenie- und Dyskalkulietherapeutinnen und -therapeuten

Jahresbericht 2025–2026 – «Gemeinsam Zukunft wachsen lassen»

Mitgliederversammlung 2025

Unter dem Motto «Gemeinsam sind wir eine starke Mischung» fanden Mitglieder und Gäste auf ihrem Stuhl einen Teebeutel vor, den sie als kleines Zeichen mit nach Hause nehmen durften. Nach dem geschäftlichen Teil erläuterte die Schulpsychologin Carina Wick in ihrem Referat «Chancen und Herausforderungen des Nachteilsausgleichs» fundiert die Handhabung des Nachteilsausgleichs und berichtete aus ihrer Praxis.

Vorstandsarbeit und Vernehmlassungen

Der Vorstand tagte im vergangenen Jahr vier Mal. Zusätzlich fand ein Freundschaftstreffen mit dem Verein DAZO statt. Eine Sitzung war ganz der Vernehmlassung zum neuen Volksschulgesetz gewidmet; Tanja Biehle fasste unsere Antworten zusammen und reichte sie fristgerecht ein. Nachfolgend fassen wir einige für die LEGASG wichtige Aspekte zusammen:

Die LEGASG begrüsst die Einführung eines notenfreien Zyklus 1.

Wir bejahen, dass das neue Volksschulgesetz neben der separativen auch die integrative Sonderschulung unter klar festgelegten Voraussetzungen vorsieht. Wir fordern dazu, dass die dafür vorgesehenen Ressourcenpakete hinsichtlich ihres Umfangs zwingend den Kosten einer separativen Sonderschulung entsprechen. Darüber hinaus ist eine regelmässige, unabhängige Überprüfung der Qualität sicherzustellen. Ebenso muss der Einsatz von qualifiziertem heilpädagogischem Fachpersonal verbindlich vorgeschrieben sein.

Zudem wurde auf den Handlungsbedarf bei der frühen Förderung hingewiesen. Insbesondere auf der Kindergartenstufe sollen notwendige Unterstützungsangebote rascher verfügbar sein. Ebenso betonte die LEGASG die Bedeutung klar geregelter Zuständigkeiten innerhalb der Schulen und einer zeitnahen Umsetzung bewilligter sonderpädagogischer Massnahmen.

Kritisch beurteilt wurden verlängerte Kündigungsfristen für Lehrpersonen, da diese die Personalplanung zusätzlich erschweren könnten. Bei Stellenbesetzungen soll weiterhin die Anstellung qualifizierter Lehrpersonen oberste Priorität haben.

Kommunikation und Anfragen

Wie vorgesehen erschienen zwei Newsletter, der erste zum neuen Berufsauftrag und mit Empfehlungen für Lernspiele, der zweite zu den Kernthemen der Vernehmlassung zum Volksschulgesetz. Über das Kontaktformular unserer gut frequentierten Homepage gingen 25 Anfragen ein, meist auf der Suche nach privaten Legasthenie- oder Dyskalkulietherapeutinnen, nach Abklärungsmöglichkeiten für Erwachsene oder nach Rat zum Berufsauftrag und zur Förderung. Dass wir dabei oft nur begrenzt weiterhelfen können, ist für uns nicht zufriedenstellend.

Eine besondere Anfrage kam von drei Lernenden des BBZ Herisau, die für ihre interdisziplinäre Projektarbeit zur Förderung von Kindern mit Legasthenie im Zyklus 1 von Louise Kobierski ausführlich Auskunft erhielten.

Mitglieder und Zukunftsausrichtung

Die wiederkehrende Suche nach engagierten Mitgliedern für die aktive Mitarbeit im Vorstand beschäftigt uns. Deshalb erachteten wir eine Mitgliederbefragung als sinnvoll, um die Bedürfnisse und Anliegen unserer Mitglieder besser kennenzulernen.
An der Befragung im August beteiligte sich rund die Hälfte der Mitglieder. Das Ergebnis ist deutlich: Die LEGASG soll möglichst weiterbestehen. Geschätzt werden vor allem der Newsletter, die Informationen und die Vernetzung an der Mitgliederversammlung. Die Bereitschaft, eine Vorstandsaufgabe zu übernehmen, ist derzeit jedoch äusserst gering. Ohne Nachfolge wird eine Kooperation mit einem anderen Verband klar einer Auflösung vorgezogen. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen grosse Wertschätzung für die Arbeit des Vorstands und den Wunsch, die Interessen der Förderlehrpersonen auch künftig zu vertreten

Unsere Mitgliederzahl nimmt weiterhin ab. Deshalb ist es uns wichtig, jeweils unseren Verband den Teilnehmenden des CAS-Kurses «Fördern in Sprache und Mathematik» an der PHSG in Rorschach vorzustellen und ihnen die Vorteile einer Mitgliedschaft aufzuzeigen.
Im August startete ein weiterer, bis auf den letzten Platz besetzter CAS, womit wir unseren Verband im nächsten Februar erneut vorstellen werden. Wichtig ist selbstverständlich auch die Anwerbung durch unsere Verbandsmitglieder innerhalb des Kollegiums und im Freundeskreis.

Finanzen

Wir kämpfen nach wie vor mit strukturellen Finanzproblemen und halten die Ausgaben bewusst klein. Dennoch schliesst die Jahresrechnung mit einem Defizit von Fr. 774.05 ab, das etwas tiefer ausfällt als budgetiert. Unsere Kassierin Regula Hollenstein führte die Rechnung zuverlässig, beriet uns mit ihrer Erfahrung und entlastete uns administrativ. Mit ihrer Pensionierung gibt sie das Amt an dieser Mitgliederversammlung ab; die Aufgabe wird neu im Vorstand integriert.

Netzwerk und Zusammenarbeit

Die Pflege unserer Partnerschaften gehört zu den Aufgaben, die unser Vorstand gerne wahrnimmt. Wir alle besuchten diverse Versammlungen anderer Stufen- und Fachverbände.
Ein besonderes Highlight war die Teilnahme an der 60. Hauptversammlung des VSG.
Tanja Biehle vertrat uns als KLV-Delegierte in den Austauschgremien und der Delegiertenversammlung des KLV. An einem ausserordentlichen Treffen mit allen Stufen- und Fachverbänden wurde über die möglichen Veränderungen der integrativen Sonderbeschulung informiert und anschliessend an einer gemeinsamen Haltung gearbeitet. Hauptthema der Austauschgremien war die Totalrevision den Volksschulgesetzes.
Louise Kobierski nahm an den beiden Netzwerktreffen im BLD teil, einer wichtigen Plattform für unsere Anliegen.

Politische Entwicklungen

Die Revision des Volksschulgesetzes, insbesondere zur Sonderpädagogik, prägte unser Jahr und erreichte im Mai mit der Beantwortung der Vernehmlassung ihren Höhepunkt. Die Regierung wertet die Ergebnisse nun aus und leitet die Vorlage voraussichtlich Ende 2026 dem Kantonsrat zu. Das neue Gesetz kann frühestens ab August 2028 angewendet werden.

Weiterbildung

Das Amt für Volksschule (AVS) hat die Arbeitsgruppe Weiterbildung per Ende 2025 verabschiedet. Durch die Umstrukturierung im Bereich der Weiterbildung darf neu auch die LEGASG ein Mitglied für die neue Praxisgruppe Weiterbildung stellen. Bernadette Wick nimmt in dieser neuen Arbeitsgruppe Einsitz und wird sich für unseren Verband einsetzen.

Dank

Unser Verband lebt nicht vom Vorstand allein, sondern von allen, die sich für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, starkmachen. Herzlichen Dank euch, liebe Mitglieder, für eure Treue und euer Vertrauen.

Ein besonderer Dank geht an unsere Vorstandskolleginnen Petra Mathis und Bernadette Wick. Ebenso danken wir Myriam Geisser herzlich für ihr engagiertes Mitwirken in den vergangenen vier Jahren. Sie wird den Vorstand Ende dieses Verbandsjahres verlassen und an der Mitgliederversammlung gebührend verabschiedet werden.

Unser herzliches Dankeschön gilt auch unserer Rechnungsführerin Regula Hollenstein, die unsere Rechnung gewissenhaft geführt und zahlreiche administrative Aufgaben übernommen hat. Auch sie wird ihre Tätigkeit als Finanzverantwortliche dieses Verbandsjahres beenden und an der Mitgliederversammlung gebührend verabschiedet werden.

Weiter danken wir Marie-Therese Stieger und Marianne Stalder für das sorgfältige und genaue Prüfen der Jahresrechnung, sowie Barbara Lüchinger und Nicole Bächinger für die Pflege und Betreuung unseres stets aktuellen Internetauftritts.

Unser Dank gilt dem KLV-Präsidium Herr Patrick Keller, der Geschäftsstelle und dem KLV-Vorstand, den Präsidentinnen und Präsidenten der anderen Stufen- und Fachkonvente, dem Bildungsrat und dem Bildungsdepartement, allen voran Frau Regierungsrätin Bettina Surber, sowie dem SPD und der PHSG für die konstruktive Zusammenarbeit.

Allen, die sich für die Anliegen unseres Verbandes einsetzen, danken wir von Herzen.

Louise Kobierski und Tanja Biehle
Co-Präsidium

September 2026